



Dr. Julia Bull
KIEFERORTHOPÄDIN

Patienteninformation

Festsitzende Zahnsperre



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

mit einer feststehenden Zahnsperre, einer sogenannten Multiband-Bracket-Apparatur, können Zähne mit ihrer Zahnwurzel bewegt werden. So können auch ausgeprägte Zahnfehlstellungen korrigiert werden. Bei einer feststehenden Apparatur werden Brackets auf die Zähne geklebt und in vielen Fällen Metallringe um die Backenzähne gelegt. Brackets und Metallringe werden schließlich mit einem Drahtbogen verbunden.

Pflege der Zähne und der feststehenden Zahnsperre

Ein gesundes und gepflegtes Gebiss ist für jede kieferorthopädische Behandlung Voraussetzung. Die optimale Mundhygiene wird regelmäßig in unserer Praxis kontrolliert, das richtige Putzen mit den richtigen Zahnbürsten eingehend erklärt und vorgeführt. Sollte die Zahnpflege über einen längeren Zeitraum nicht ausreichend sein, muss die Behandlung vorzeitig beendet werden, um die Gesundheit von Zähnen und Zahnhalteapparat nicht zu gefährden.

Nach Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten sowie vor dem Schlafengehen müssen die Zähne gründlich geputzt werden. Dazu sollten spezielle Zahnbürsten verwendet werden, mit denen sich alle Zahnflächen, Zahnzwischenräume, der Zahnfleischrand sowie die Apparatur reinigen lassen. Die Zahnbürsten sollten von der Härte „weich“ oder „mittel“ sein und mindestens alle 2 Monate ausgewechselt werden. Die verwendete Zahncreme sollte fluoridhaltig sein.

Bei mangelnder Zahnpflege kann es zu bleibenden Schäden wie z.B. Entkalkungen kommen, die sich als weiße Flecken um die Brackets zeigen, außerdem können Karies und Zahnfleischentzündungen entstehen.

Es empfiehlt sich, alle 3 bis 6 Monate Kontrolltermine beim Zahnarzt wahrzunehmen.

Hinweise zur Ernährung

Während der gesamten Behandlung mit einer Multiband-Bracket-Apparatur müssen klebrige und harte Nahrungsmittel strikt gemieden werden. Dazu gehören

z.B. Karamell- und Sahnebonbons, Kaugummi und Lakritz sowie harte Brot- und Pizzaränder, hartes Gebäck, Nüsse, Maiskolben etc.

Hartes Obst und rohes Gemüse sollte in mundgerechte Stücke geschnitten, Möhren und Nüsse können beispielsweise geraspelt werden.

Das Zerbeißen von Eiswürfeln oder das Herumkauen z.B. auf Eisstielen muss strikt vermieden werden, da die Zahnsperre sonst beschädigt werden kann.

Komplikationen und Notfälle

Nach dem Einsetzen der festen Zahnsperre, dem Festziehen des Drahtes und jedem Nachstellen können die Zähne schmerzen und kauempfindlich sein. In den ersten Tagen empfiehlt es sich, weiche Nahrung zu sich zu nehmen. Zudem können Kühlpackungen die Schmerzen lindern. Der Druck auf den Zähnen klingt in der Regel schon nach wenigen Tagen ab.

Während der Behandlung kann es vorkommen, dass der Bogen bricht, sich Brackets und Bänder lockern oder kleine Befestigungsdrähte lösen. Machen Sie bitte umgehend einen Termin mit der Praxis aus, da Verletzungsgefahr und ein erhöhtes Kariesrisiko bestehen. Außerdem können solche Komplikationen zu einer Unterbrechung des Behandlungserfolges führen. Bei solchen Notfällen ist es möglich, auch kurzfristig einen Termin zu bekommen: Bitte rufen Sie dazu die Anmeldung unter der Tel. 040/680115 an.

In der Regel ist es nicht notwendig, den zahnärztlichen Notdienst aufzusuchen, da dort keine gelösten Zahnsperreanteile wieder befestigt werden können.

Kontrolltermine

Während der Multiband-Bracket-Behandlung sind Kontrolltermine mindestens alle 4 Wochen, bei selbstlegierenden Brackets alle 6 bis 8 Wochen erforderlich.

Zusätzlich zu der Apparatur müssen viele Patienten Gummizüge und Zusatzgeräte tragen. Diese müssen genau nach Anweisung getragen werden, um den Erfolg der Behandlung nicht zu gefährden. Die Gummizüge sollten dreimal täglich ausgetauscht werden, beim Zähneputzen und Essen müssen sie unbedingt entfernt werden.

Entfernen der festsitzenden Zahnsperre

Stehen die Zähne gerade und passen die Kiefer zueinander, kann die Behandlung abgeschlossen werden. Dann können auch die Brackets und Metallbänder entfernt werden.

Das Behandlungsergebnis ist zu diesem Zeitpunkt jedoch noch instabil, d.h. es besteht die Möglichkeit, dass sich die Zähne in ihre ursprüngliche Position zurückbewegen. Deswegen werden nach Abschluss der Behandlung sogenannte Retainer empfohlen. Das sind kleine Drähte, die von hinten auf die Zähne geklebt werden, um eine dauerhafte Stabilität des Behandlungsergebnisses zu garantieren.